

Preise: In Halle und Umgebungen 2.50 M. ...

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren: Die in Halle und Umgebungen ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 19. Februar 1896.

Berliner Bureau: Berlin SW., Fernburgerstraße 3.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Früher als in sonstigen Jahren äußert sich diesmal die ...

fortwährenden Schwankungen der Konjunktur. Ober verlangt man, daß der Arbeitelohn ...

Das Interesse des Arbeiters geht dahin, eine dauernde, auskömmlich besahlte Beschäftigung zu haben; hiermit parallel läuft das Bestreben des Fabrikanten ...

parlamentarisch zulässig — als „Kannegiebereien“ bewertete werden dürfen, dann liegt auch darin gewiss ein Anzeichen, daß jene Art der Unklarheiten im Verdimden begriffen ist.

Tatsächlich ist man in sehr breiten Schichten der Kannegieberei überdrüssig, hat die Erfahrung — zwar theuer, aber doch — gemacht, daß die Propheten der großen Worte die Männer der That nicht sind und selbst sich nach lebendigen. Die Frage wäre also nur, wie und ob sich der Reichstag dagegen schützen könnte, wenn Sozialdemokraten und andere ihr Mandat mißbrauchen, um das hohe Zeug selbst und die Nation zu langweilen.

„Kannegiebereien“

Das Wort „Kannegiebereien“ hat seit der letzten Woche parlamentarischen Charakter erlangt. Man hat es denn ...

Deutsches Reich.

* Englische Ungezogenheiten. Aus London wird der „Post“ telegraphisch gemeldet: „Das „Daily Chronicle“ schreibt: Wie erfahren, daß man in Berliner ...

(Nachdruck verboten.)

Sportliche Rundschau.

Von August Schacht (Berlin). [Aufhebung des Radfahrverbots in Berlin. — „Nelly Anech“ — Vom Schachturnier. — Neues vom Schachturnier. — Das Schachturnier. — Wettkampfergebnisse. — Der Meister des Schachturniers. — Der Kaiser als Schachturnier. — Der bekannte Votz. — Vom Segelsport.]

Wenn Jemand vor einem Jahre behauptet hätte, in Berlin würden die Straßen für den Verkehr auf Radrädern freigegeben — man hätte für einen solchen Propheten nur ein mittelloses Achseln gekostet. Heute ist es aber kein leeres Gerede mehr, die Straßen und bis auf wenige Ausnahmen freigegeben, und Lustig sieht man Männlein und Weiblein ihr Stahlfuß umhanteln. Aber nicht diese neue Polizei-Verordnung allein erregte bei den vielen Liebhabern des Radfahrens Aufsehen, eine andere Nachricht wurde von allen Bewohnern der Reichshauptstadt mit Kopfzuckeln aufgenommen: das war der Dienstantrag auf dem Dreirad. In den ersten Tagen nach dem Urtheile dieser neuen Einrichtung lag man geschmüht mit uniformierten Reuten faunend nach, nun aber ist der Anblick ein gewohnter geworden, kaum daß man noch von dem Holz auf dem Rad bestirrenden Eilboten Notiz nimmt. Das Radfahrer etwas erlahmte Interesse für den Radspport beginnt allmählich wieder zu erwachen, und diesen Zeitpunkt haben kluge Sportulanten ausgenutzt, um der Wichtigkeit im „Zeitalter des Verkehrs“ ein neues Mittel zur Fortbewegung zu empfehlen, das Fußrad. Dieses soll bestimmt sein, schon demnach auf den Straßen in Gebrauch zu treten und alle anderen Verkehrsmittel überflüssig zu machen. Wir stehen der Sache vorläufig recht skeptisch gegenüber und glauben nicht recht an solchen Erfolge.

Auf einem andern Sportgebiete machte sich in letzter Zeit eine Aufregung bemerkbar, die auch Fernstehende zu gewissen Grade der Beachtung werth ist. Es scheint, als ob gerade bei den Trabrennen dergleichen Unternehmungen eine Rolle spielen sollen, denn vor nicht allzulanger Zeit erregte die Veranstaltung Abdie Hayes — Mac Jamie Aufsehen, und etwas später wurde nach dem geschicklichen Gutachten der berühmte amerikanische Trainer „Bethel“ für einen Neuling auf der Traberbahn, „Nelly

Anech“, auszugeben. Der Preis endete bekanntlich mit der Beurlaubung des schlanen Janke, er ist noch in ein neues Stadium eingetreten, da Knecht sich zur Herbeischaffung der wahren „Bethel“ bereit erklärt hat. Sollte ihm der Wahrheitsbeweis gelingen, so tritt das Gutachten der Sachverständigen in ein eigenhüthliches Licht. Im übrigen Rennsport herrscht zur Zeit Ruhe, denn alle Rennställe haben vollauf zu thun, ihr junges Material zu meistern und zu prüfen, welches Pferd gut genug ist, in die großen Rennen einzutreten, die die Hoffnungen, die man beim früheren Rennungsstille auf ein Pferd setzte, sich beaufrecht haben, oder ob man den ansichtslosen Kampf aufsieht.

In der fernem Hauptstadt des Kaiserreichs hat in den jüngsten Tagen ein Kampf sein Ende erreicht, der überall berechtigtes Interesse erregt hat, der Schachwettkampf um die Meisterschaft der Welt. Als im Sommer vorigen Jahres im Turnier zu Hollings Hillaburn, der jugendliche Amerikaner, den Sieg errang, glaubten alle Kreise, in ihm sei ein neuer Stern aufgegangen. Leider bewahrheiteten sich die an sein Auftreten geknüpften Erfolge nicht, denn er mußte sich mit dem dritten Preise begnügen, obgleich er in der ersten Hälfte des Spiels seine Konkurrenten weit überflügelte. Der Preis fiel an Koster, der schon in so manchem Turnier den Sieg davongetragen hat. Ihm gelang es, von den 18 zu spielenden Partien 11 1/2 zu gewinnen. Sein Spiel zeichnete sich durch große Sicherheit und unerwarteter Ruhe sowohl im Angriff, als auch in der Verteidigung aus. Daneben gebietet er über eine ausgezeichnete Kombinationskraft, die auch den feinsten, verborgenen Zug des Gegners sofort zu ihren Gunsten auszunutzen versteht. Ihm am nächsten kommt der einst sehr geschätzte Meister Steinitz. Obgleich dieser bedeutende Spieler bereits 61 Jahre zählt, ist seine Geistesstärke noch immer eine ausgezeichnete, wenn auch dann und wann Fehler unterlaufen. Am meisten Enttäuschung bereitet der Hufe Zeigering, zu dessen Entschuldigunge keine förderliche Indisposition angeführt werden kann, der deshalb auch viele grobe Versehen zuzurechnen sind.

Nach vor einigen Jahren steckte bei uns in Deutschland der Winterport losgucken in den Kinderstube, aber seine Entwicklung ist sehr schnell vor sich gegangen, und heute sind die deutschen Eisläufer nicht zu unterschätzende Gegner. Im Schneelauf kann man J. Seyler vom Münchener Eislauf-

Bereich als Meister betrachten, denn seine neuesten Erfolge in Davos waren geradezu erachtlich. Für die 10 Meilen gabelte er die kurze Zeit von 18 Min. 35 Sek. fast demnach in der Minute ungefähr 540 m zurück, eine Geschwindigkeit größer als die eines Personennetzes. Wenn dem jugendlichen Kämpfer auch durch sein Starten in Davos der Titel eines „Meisters des Deutschen und Oesterreichischen Eislauf-Verbandes“ wegen der Gleichzeitigkeit der Rennen zu Davos und Darmstadt verloren ging, so konnte er sich in Hamburg dafür den Namen „Meister von Europa im Schnelllaufen“ erwerben. Die letzten Anlaufstufen haben übrigens an einer Spaltung in dem Verbande der Eisläufer geführt, die der Wiener Eislauf-Verein infolge der neu geschaffenen Kampfaufordnung seinen Austritt erklärte. Die Wiener Schule hat das Ansehen populär gemacht, aber im Laufe der Jahre erwarb sich auch die Münchener Schule mehr und mehr Anhänger und wir zählen Gilbert Judis unter die Besten in dieser Gattung des Eisports. Es war deshalb vom sportlichen Standpunkt aus sehr zu bedauern, daß aus dem schon oben angeführten Grunde auch nicht in Davos erscheinen konnte, um sich mit dem Wiener Läufer Gustav Dingel zu messen, denn sonst wohl der Sieg entfallen worden wäre, obgleich auch sein Gegner Jenger vom Münchener Eislauf-Verein sich ihm erlaube geschworen zeigte. Zum Schluß des niederen Eisportler ist das Wetter diesem schönen Sport bisher recht wenig günstig gewesen, und auch der dem Eisport nahe verwandte Schneeschuhsport konnte erst recht wenig ausgedehnt werden. Es ist nicht zu bezweifeln, daß dem Sk. (sprich: Ski) eine große Zukunft offen steht, denn namentlich im Gebirge und in hügeligen Gegenden ist die Fortbewegung auf Schneeschuhen eine ungemein leicht und schnelle. In der Arme werden deshalb auch vielfache Veruche angestellt, die bisher alle ein recht befriedigendes Resultat gehabt haben.

Wie die meisten unserer Vergnügungsspiele verbandt auch ein in diesem Jahre in Aufnahme gekommenes Spiel namentlich den in Berlin wohnenden Engländern seine Einführung. Es ist das Baden auf dem Eis, auch wohl Band genannt, das sehr viel Ähnlichkeit mit dem Association-Fußballspiel hat. Die Spieler, deren Zahl oft 25-30 beträgt, nehmen die gleiche Aufstellung wie beim Fußball. Zwei durchs Rollen vorher bestimmte Theilnehmer begeben sich in die Mitte des ungefähr 120 Meter langen und 70 Meter breiten Eisplatzes u. legen

1000 000 Mark
 so gut wie unfindbare
 Institutsgelder
 à 3 1/2 %
 auf Weiter anzuflehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S.

Gefängnis-Verein.

Da voraussichtlich die Programme zu dem am 21. d. Mis. stattfindenden Familien-Abend in kurzen Begriffen sein werden, so findet der Verkauf an der Kasse statt.

Erziehungsanstalt zu Neithau bei Andolsdorf.
 gegr. 1817 von Fr. Fröbel, militärs. berechtigt 1870, Lehrplan einer preuß. Anstalt. (Sehr realisiert), in schön gel. Lage am Thür. Walde nicht über 60 Sch. Beginn des Sch. den 27. April. Prof. v. den Director Prof. Dr. Barop.

Werk u. Lagerplätze, Schuppen gr. Werkstätten, ev. incl. Dampf. elektr. Lichtanlage, Pferde- u. vielen Holzbeiz-Plätze, Villa mit Garten, 3. Kellern, Hof, zu vermieten. Näheres Weg 4. Näheres durch (2085) Werther, Mühlweg 3.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-
Ausstellung Leipzig 1897
 Schluss der Anmeldungen: 15. April 1896.
Programmauszug
Vogelperspective
Situationsplan
 gehen in den nächsten Tagen allen Interessenten zu.
 Auskunft durch die Geschäftsstelle:
Leipzig, Nikolaikirchhof 4.

Glacé-
**Wildleder-
 Stoffhandschuh**
 empfiehlt in großer Auswahl
Chr. Voigt,
 Halle a. S.,
 Schmeerstr. 21.
Laden
 mit Nebenräumen zum 1. April auf 4 Monate zu vermieten
Leipzigerstrasse 5.
Staßfurt.
 In meinem Saale ist sofort ein großer Laden nebst Wohnung, und 1 Laden nebst Wohnung zur 1. Hälfte zu vermieten. Höherer wurde Manufactur u. Confections-Geschäft darin betrieben.
Louis Salinger.
Aepfel. Tafeläpfel und Borsdorfer in Körben od. einzeln emps Mittelstraße 4.
Brennartofeln
 500 Centner
 sofort zu laufen gesucht.
L. Schmidt,
 Wetzstein bei Ballwitz Saalfelds.

Rathskeller-Restaurant.
 Mittwoch: Pöbelrinderbrust, Sauerkohl, Erbse. } Abend-
 Donnerstag: Saucbraten, Thüringer Klöße. } Stamm.
 Mittagsstich im Abonnement 1 Mk. von 12-5 Uhr.
 Heute und folgende Tage **Münchener Bock-Bier.**

Neue Sing - Akademie.
 Donnerstag den 20. Februar Abends 7 Uhr
 in der Marktkirche
Missa solennis in D-moll
 von
L. Cherubini.

Solisten: Fr. A. Münch, Fr. M. Grahl, Herr H. Grahl, Herr E. Hungar.
 Nummerierte Billets zu Mk. 3.00 bei Herrn Neubert,
 Unnummerierte „ 1.50 Poststrasse Nr. 6,
 Für die Emporen „ 1.00 Daselbst Sperrsitze für
 Für Generalpr. Donnerstag 11 Uhr. „ 1.50 zahlende Mitglieder.
 Texte „ 0.50
 Unnummerierte Billets und Texte bei Herrn Wissel, Markt 11.
 Ende des Concertes vor 9 Uhr. [1899]

Hallesches Trio
 Margarete Voretzsch, Hans Schmidt, Bernhard Schmidt.
 Montag, den 24. Februar, Abends 1/8 Uhr
 in Saale der Loge zu den fünf Thürmen, Albrechtsstrasse
Drittes Concert.
Programm: Trios von Arensky (neu) und Schubert Es-dur.
 Sonate für Clavier und Violoncello F-dur von Beethoven.
 Claviersoli von Schumann und Brahms.
Concertfagel: Blüthner.
 Nummerierte Plätze à 2.50 Mk., unnummerierte à 1.50 in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14 und Abends an der Kasse zu haben. [2239]

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
 Donnerstag, 20. Febr., 6 Uhr, im Volkshaus, Neue Promenade 13.
 IV. Vortrag zum Besten des Vereins. Herr Professor Dr. Blass
 „über den ältesten historischen Roman“.
 Eintrittskarten zu 1 Mk. sind in den Buchhandlungen von Dr. Max Niemeyer (Gr. Steinstraße) und von Schröder & Simon (Gr. Ulrichstr.) zu haben.
 Der Vorstand, Wächter.

Neue Sing-Akademie. Donnerstag, 11 Uhr, Generalpr. Marktkirche.
 Kaufbillets zu 1.50 Mark.

Haase's Bellevue,
 Lindenstraße 78. [2225]
 Donnerstag, den 20. Februar
Schlachtfest.

Mittheilung.
 Wegen plötzlicher Erkrankung von Fräulein
 Magda Lossen muß das für morgen Donnerstag,
 den 20. Februar angekündigte
 Konzert zum Besten des
Kaiser Wilhelm-Denkmal
 um einige Tage verschoben werden.
 Der Termin wird bekannt gegeben werden.
 Notationsdruck und Verlag von Otto Zbiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Stadt-Theater.
 Direction: Hans Julius Nahu.
 Donnerstag, den 20. Februar 1896.
 154. Vorstellung.
 112. Abonnement-Vorstellung.
 Farbe gelb.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Der Herr Senator.
 Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönbach und Gustav Adelung.
 In Szene gesetzt vom Director Hans Julius Nahu.
 Personen:
 Senator Andersen Gust. Conrad.
 Helene, seine Frau Anna Löff.
 Maathe Hed. Hoffmann.
 Stephanie A. Schneider.
 Selma Alex. Kappeler.
 Dr. Gehring Georg Reamer.
 Sophie Heybold G. Kähn.
 Dr. Steiner Rud. Jahn.
 Thelma, Stubenmädchen C. Kreuzer.
 Josef Diener Aug. Schlichter.
 Die der Handlung: Somburg.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Freitag, den 21. Februar 1896.
 155. Vorstellung.
 113. Abonnement-Vorstellung.
 Farbe weiß.
 Novität. **A Basso Porto.** (Am Untern Saften.)
 Lyrisches Drama in 3 Akten nach Costello
 Concert von Eug. Oberst.
 Musik von Nicola Sinelli.
 Hierauf:
**Die
 Schauspieler des Kaisers.**
 Drama in 3 Aufzügen von
 Karl Hartenbung.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Subert.
 Mittwoch, den 19. Februar.
 Heute, am Aicher-Mittwoch geschlossen.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest bei
 N. Bornschein, Schußstr. 9
 Pension für Erholungsbedürftige!
Bad Sankta am Sühbarg.
 Sühbelle Aufnahme, vorzügl. Verpflegung. Verkehr, auch m. d. Töchtern des Hauses. Schöne Lage d. Villa, direct am Walde. Beste Referenzen. [2184]
 Frau Sanitätsoberst Starck.

Einwahrer Schatz
 für alle durch Jugendliche Ver-
 irrungen Extrakt ist das Be-
 weisende Werk:
Dr. Ratan's Selbstverwahrung
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
 Leo v. Jander, der an drei Folgen
 verfallene Laster, findet Tausend
 verdankt demselben ihre Wieder-
 herstellung. Zu beziehen durch
 das Verlags-Bureau in Leipzig, Neu-
 markt 24, sowie durch jede Buch-
 handlung.
 Große Partie Baldfische verkauft
 billigst Mittelstraße 23. [2231]

Grosses Künstlerfest
 zum Besten der
 Pensionsankalen der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger“,
 veranstaltet vom gestammten Sotoperational des hiesigen
Stadttheaters
 in den oberen Festräumen der „Kaisersäle“.
Ein Jahrmaktsfest zu Plundersweilern.
 Dieses Jahrmaktsfestreben in den Festsälen:
 Tombola, Eintriedel, Karitäten-Cabinet, Münche-Glanze, Zert-Pavillon,
 Rosenlauben zc. zc.
Programm:
 a) Concert des Stadttheater-Chœurs; b) Schützopole; c) Concert-Vorträge
 der ersten Operant; d) Festspiel: „Des Propheten Vererbung“, dar-
 gestellt von den hervorragenden Schütz-Mitgliedern;
 e) Tanz auf dem Wartplatz.
 In den Tanzpausen finden die verschiedensten humoristischen Vorträge
 Scherzspiele, Parodien zc. zc. statt.
 Der Eintritt — Preis pro Person 3 Mark — ist nur in Costüm oder
 leichter Sommerleiste gestattet. — Frack und Balltoilette ausgeschlossen.
 Subscriptionsstellen für Eintrittskarten nur bei:
 1) Meissner's Theater-Bekanntmachung Räumliche-Räume „Gut im Winkel“;
 2) Karmrod'sche Musikalien-Handlung (Reinh. Koch), Poststrasse;
 3) Buchhandlung Otto Strube, Poststrasse; 4) Buchhandlung
 Fellicioni, Gr. Ulrichstraße; 5) Musikalien-Handlung Meier, Hothan,
 Gr. Steinstraße; 6) Handbühnenfabrik J. W. Dau, Gr. Steinstr.; 7) cigarer-
 handlung O. Beck, Niederplatz; 8) Buchhandlung von Hericke,
 Plauderburgerstrasse, Grand Hotel. [2220]
 Eintrittskarten werden lediglich auf Grund der Subscriptionslisten ausgegeben.

**Landwirthschaftlicher Verein der Kreise
 Bitterfeld und Delitzsch.**
 Die nächste Verammlung findet [2234]
Donnerstag, den 27. Februar, Vormittags 11 Uhr,
 in Bitterfeld („Prinz von Preußen“) statt.
 Zichoran, im Februar 1896.
Der Vorstand.
 von Basse.

Die General-Versammlung des Kirchenbauvereins
 wird **Mittwoch, den 26. Februar, 8 Uhr, im Rathskeller** (Eingang
 an der Ecke der Markersstrasse), stattfinden.
Auf der Tagesordnung steht:
 1. Der Bericht über die Arbeiten des Vorjahres. 2. Die Rechnungsabrechnung.
 3. Besprechung der demnächstigen Aufgaben des Vereins, insbesondere der kirch-
 lichen Versorgung der Paulusgemeinde. — Unsere Mitglieder und Freunde werden
 angelegentlich um ihre Anwesenheit gebeten. [2227]
Der Vorstand.
 D. Förster. D. Bayschlag. Sarau. Kesterstein. A. Schultze. Ziervogel.

Messina- u. Blirapfelsinen
 sind nimmehr in süßen, aromatischen Früchten eingetroffen, und empfehle
 ich selbige in Kisten circa 200 Stück, 100 Stück und ausgewogen
billigst.
Gemüse-Conserven
 als: Stangen- und Schnittspargel, Erbsen, Schnitt- und
 Brechbohnen, grosse Bohnen, Prinzessbohnen, Kern-
 bohnen, Carotten, Ackerbohnen, Artischocken-Böden, Cardons,
 Sellerie, Champignons, Steinpilze, Pflaufferlage, Trüffel,
 Kohlrabi, Gurkensalat in vorzüglicher Qualität laut Spezialliste
 sehr preiswerth bei [2287]
Julius Bethge,
 Leipzigerstr. 5.
 Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Volksblätter vom 19. Februar.

Der Inhalt unserer Original-Beiträge ist nur mit denjenigen Citaten...

Auf nach Friedrichsruh! Wie uns schon vom Vorhabe der Allgemeinen Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis mitgeteilt wird...

Kaiser Wilhelm-Denkmal. Dem Beispiel des Herrn Weinbrenner Ornith ist einer untrüglichen Willkür nachzugeben...

Bei der Handelskammer können über Verurtheilte Firmen in den Mittheilungen eingehen werden, welche für alle an der Ausführung...

Die Handelskammer macht die beteiligten Kreise darauf aufmerksam, daß auf Veranlassung des Reichsanwalts des Amtes...

Bei der Handelskammer können über Verurtheilte Firmen in den Mittheilungen eingehen werden, welche für alle an der Ausführung...

Samaritinerfahrt. Unter Leitung des Herrn Dr. Kocob fand am 17. d. Mts. die Samaritaner-Fahrt die zweite Stunde des Samaritanerfests...

Die photographische Gesellschaft hat am Sonnabend, Abends 8 Uhr, im großen Auditorium des polytechnischen Instituts wieder einen Projektionsabend...

Der Verein für Volkswohl (Hof am Zulte) findet den nächste der gemeinnützigen Vorträge Freitag 21. Februar, Abends 8 1/2 Uhr...

Die photographische Gesellschaft hat am Sonnabend, Abends 8 Uhr, im großen Auditorium des polytechnischen Instituts wieder einen Projektionsabend...

— Künstlerfest. Soeben erfahren wir, daß die Vorbereitungen zu dem von hiesigen Stadttheater-Solo-Personal veranstalteten Künstlerfest bereits zum größten Theile abgeschlossen sind...

— Der Handwerker-Weiter-Verein hielt gestern Abend in dem „Kaiserlichen“ sein erstes Interesse-gläubiges in diesem Jahre ab...

— Großer Lauf. In der Nacht zum 14. d. Mts. ist von einem Saue der Dr. Watterstein ein Schaafstamm, der 1. Meter lang und 55 Centimeter breit und noch ungeheuerer Saue ist...

— Die Criminal-Polizei nahm einen verurtheilten Arbeiter fest, der sich gegen ein eifriges Wächter, das sein Kind zu beschützen hatte...

— Das Feuer, welches bei dem Morgenanbrüche der Zeppelinluftschiffe, was im Schicksale ausgesprochen, die Feuerkraft vor sofort zur Stelle...

— Immer noch der alte Schwindel! Der Schwindel mit der angeblich vergrabenen spanischen Kriegskasse macht wieder einmal viel von sich reden...

— Narbenther. Der von Prof. Falb in Aussicht gestellte Narbenther ist pünktlich eingetroffen. Nachdem am Freitag und Sonnabend ein reichlicher Schneefall uns genügend auf weitere Überlegungen vorbereitete...

— Mondfinsternis am 28. Februar. Der 28. Februar bringt ein sehr interessantes Mondfinsternis. Die Bestimmung des Auf- und Aufgehens wird, wenn der Himmel einigermassen ein heiteres Gesicht zeigt...

leuchtet — ein höchst ungewöhnlicher, eigenartiger Anblick. In dieser Zeit der größten Verfinsterung werden die Flecken des Mondes, welche wie dunklere, die entlang verlaufenden, wohl in röhrenförmigen Schichten...

Halle'sches Künstlerfest. — Künstlerconcert. Am Donnerstag gelangt durch die Neue Sing-Academie Czerubini's hochbedeutendes Werk, die „Missa solennis“ in D-moll in unserer Stadtkirche zur Aufführung...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend. — Wittenberg, 19. Febr. (Identificirte Rindfleisch). In die neueste Heftung der hiesigen Hühnerzeitung der Eisenbahnbrücke gefundene Rindfleisch scheint jetzt Licht zu kommen...

21. Magdeburg, 18. Febr. (Ein interessanter Redefall). In die neueste Heftung der Hühnerzeitung befindet sich hier der Weniger 2. eine junge Frau. Sie kam in gelegener Umkleide...

21. Magdeburg, 18. Febr. (Ein interessanter Redefall). In die neueste Heftung der Hühnerzeitung befindet sich hier der Weniger 2. eine junge Frau. Sie kam in gelegener Umkleide...

21. Magdeburg, 18. Febr. (Ein interessanter Redefall). In die neueste Heftung der Hühnerzeitung befindet sich hier der Weniger 2. eine junge Frau. Sie kam in gelegener Umkleide...

21. Magdeburg, 18. Febr. (Ein interessanter Redefall). In die neueste Heftung der Hühnerzeitung befindet sich hier der Weniger 2. eine junge Frau. Sie kam in gelegener Umkleide...

21. Magdeburg, 18. Febr. (Ein interessanter Redefall). In die neueste Heftung der Hühnerzeitung befindet sich hier der Weniger 2. eine junge Frau. Sie kam in gelegener Umkleide...

21. Magdeburg, 18. Febr. (Ein interessanter Redefall). In die neueste Heftung der Hühnerzeitung befindet sich hier der Weniger 2. eine junge Frau. Sie kam in gelegener Umkleide...

